

Essener Friedensforum

VHS-Programm Frühjahr 2023

Teilhabe von Frauen an Friedensprozessen

Wie wichtig es ist, Frauen stärker an internationaler Friedenspolitik zu beteiligen, macht die UN-Resolution 1325 zu „Frauen, Frieden und Sicherheit“ deutlich. In der Resolution wird mehr bedeutsame Teilhabe von Frauen an Friedensprozessen und ein effektiver Schutz vor (sexualisierter) Gewalt in Kriegen und Konflikten gefordert. Die Referentin wird anhand praktischer Beispiele und Handlungsmöglichkeiten die Bedeutung der Beteiligung von Frauen an internationaler Friedenspolitik darlegen.

Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Rhein-Waal und Ko-Vorsitzende der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit.

Marieke Fröhlich

Mittwoch, 15. Februar, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

Bedroht die wirtschaftliche, soziale und politische Ungleichheit den Frieden/die Demokratie in Deutschland?

Im Verlauf der Corona-Pandemie hat sich die ökonomische, soziale und politische Ungleichheit in Deutschland verstärkt, was eine Radikalisierung der bürgerlichen Mitte befördert.

Deutschland hat mit Waffenlieferungen und einer massiven Erhöhung des Rüstungsetats auf den Krieg in der Ukraine reagiert. Kürzungen von dringend benötigten Mitteln für Soziales, Bildung und Klimaschutz dürften folgen und könnten den sozialen Frieden gefährden.

Der Referent hat bis 2016 Politikwissenschaft an der Uni Köln gelehrt und vor allem die ökonomische und soziale Ungleichheit untersucht. zuletzt das Buch "Die polarisierende Pandemie. Deutschland nach Corona" veröffentlicht.

Prof. em. Dr. Christoph Butterwegge

Mittwoch, 15. März, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

Zur Rolle der Ressource Wasser in Konflikten

Wasser ist die Grundlage für das Leben auf der Erde. Die ungleiche Verteilung dieser Ressource sowie der hohe Verbrauch der Industrie- und Schwellenländer haben zu einem weltweiten Wassermangel geführt. Betroffen sind vor allem ärmere Länder, die zusätzlich vermehrt mit Dürren und Trockenzeiten infolge des Klimawandels zu kämpfen haben. Unterschiedliche Quellen prognostizieren, dass aus diesem Grund Kriege und Konflikte im Wasser in Zukunft zunehmen werden.

Die Referentin vom IHE Delft-Institute for Water Education wird darüber referieren, ob das der Realität entspricht oder ob diese deutlich komplexer ist.

Assoziierte Professorin Dr. Susanne Schmeier

Mittwoch, 19. April, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

Der Bau der Neuen Seidenstraße ist mehr als ein Investitionsprogramm

Die Neue-Seidenstraßen-Initiative geht zeitlich weit zurück. Bereits in den 1960er Jahren wurde die Philosophie der Initiative geboren. Mit dem zunehmenden wirtschaftlichen und politischen Wachstum der VR China setzten die Gegenreaktionen der G7-Länder ein. China initiierte die Neue Seidenstraße zur Schaffung alternativer Transport- und Wirtschaftskorridore, neuer globaler Märkte durch Industrialisierung und multilateralen Handel auf der Basis von Harmonie anstatt Hegemonie.

Der Referent hat lange in China gelebt und ist Autor mehrerer Bücher über China. Er wird über die Ziele der Initiative berichten.

Uwe Behrens

Mittwoch, 17. Mai, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

Sneak Lecture – Überraschungsthema: Was bewegt uns aktuell im politischen Geschehen?

Das Thema für diesen Veranstaltungabend ist bewusst offen gelassen. Referent/in und Inhalt werden zeitnah nach aktuellen politischen Ereignissen festgelegt und rechtzeitig über den Verteiler des Essener Friedensforums, die VHS und die Presse bekannt gegeben.

Überraschungsreferent/in

Mittwoch, 21. Juni, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS